

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:

115

KARL HONAY

II. Ausgabe.

Wien, am 31. März 1931

Neuerlicher Rückgang der Bierverbrauchsabgabe.

Zu unserer heutigen Meldung über einen neuerlichen Rückgang der Bierverbrauchsabgabe stellen wir richtig, dass der dritte Satz dieser Meldung folgenden Wortlaut haben soll:

"Durch diese ausserordentlich starke Verminderung werden selbstverständlich die Einnahmen der Gemeinde Wien sehr bedeutend herabgemindert, was umso mehr ins Gewicht fällt, als die Biersteuer mit 6 Schilling pro Hektoliter zur Deckung der Beitragspflicht zu den Notstandsaushilfen eingeführt wurde, während der zweite Teil der Biersteuer - 3,80 Schilling pro Hektoliter - als sogenannter Härteausgleich den übrigen Bundesländern mit einem verbürgten Mindestertrag von 541.667 Schilling monatlich abgeführt werden muss."

Neue Anlagen der städtischen Elektrizitätswerke.

Im Zuge der Arbeiten zur Ausgestaltung der Wiener Stromversorgung soll heuer im Umspannwerk Mariahilf der städtischen Elektrizitätswerke eine neue Lichtverteilungsanlage mit einem Kostenaufwand von 380.000 Schilling errichtet werden. Ausserdem soll auch im Direktionsgebäude der städtischen Elektrizitätswerke ein sogenannter Lastverteiler aufgestellt werden, der als zentrale Beobachtungsstelle mittels sinnreicher Messvorrichtungen die jeweilige Gesamtbelastung des Netzes und der einzelnen Kraftwerke festzustellen ermöglicht; hierfür sind Kosten in der Höhe von rund 340.000 Schilling erforderlich. Der Gemeinderatsausschuss für die städtischen Unternehmungen hat in seiner letzten Sitzung die Anträge der Direktion der städtischen Elektrizitätswerke auf Errichtung der neuen Lichtverteilungsanlage im Umspannwerk Mariahilf und auf Aufstellung eines Lastverteilers im Direktionsgebäude genehmigt und die erforderlichen Kosten - insgesamt 720.000 Schilling - bewilligt.